

Änderungen zur Kurserfassung

Während der Erstellung der Statistik und der Nachbearbeitung von Rückfragen aus dem LDS bei den Schulen führte die Kursbenennung und der Abgleich zwischen den Programmen Winschule- Untis- LUSD zu erheblichen Problemen im Schuljahr 2002/03. Die Unleserlichkeit in Winschule/.. wegen der Zeichenbeschränkung (7 Zeichen, alt) und die erforderliche Zuordnungstätigkeit beim Lehrer (Winschule, Untis und für Korrekturen auch im LUSD) wurde ersetzt.

Auf der Grundlage der Verabredungen LDS/MBJS/ID-Kopfstelle Schulämter wurde bei der Arbeit **mit Schulverwaltungsprogrammen** wird folgendes Verfahren festgelegt.

Der Kursname wird nach folgender Bildungsvorschrift in den Schulverwaltungsprogrammen (Winschule/ Untis/ berufliche Software) bzw. im LUSD-Programm gebildet:

FaJgKaBz (hier dargestellt für SKnnnnnn.txt)

Fa – 2 Zeichen für den Fachschlüssel (in Untis stets im Fachalias= Statistikname)

Jg – 2 Zeichen für den Jahrgangsschlüssel (Jg in Untis, aus Klassenstammdaten, Jahrgangsstufe der 1. Position im Feld Klasse(n))

Ka – 2 Zeichen für den Schlüssel Art des Kurses (Art in Untis, 1. Position im Zeilertext 2, wenn gefüllt)

Bz – max. 7 Zeichen für eine Kurzbezeichnung [dient der Unterscheidung von gleichartigen Kursen, in der Regel Nr. der Kursgruppe] (Bez. in Untis, ist die 2. Position im Zeilertext 2 werden bisher an Pos. 4 -Verschiebung Jg,Big, Zf in Klassenstammdaten)

Änderungen in Untis:

1. Zeilertext 2 – Beschriftung neu Art, Bez. (allgemeinbildende Schule,
2. Mit der Datei schluessel.txt – Import (Sonderschnittstelle Brandenburg) werden nur Jg, Big, Art, Unterrichtssprache, Zf [nur OSZ] plausibilisiert (Fehler, wenn nicht enthalten in schluessel.txt und Angabe was falsch Jg , Big oder ...). Die Bez. (Kurzbezeichnung /Nr. des Kurses) wird nur auf Länge [s. auch Punkt 4- Nichtkurse, kann auch leer sein] geprüft, max. zulässige Länge ist 7 Zeichen (Fehler bei Überschreitung mit Angabe - Bezeichnung zu lang)
3. Im Gegensatz zum letzten Jahr wird also immer, wenn Zeilertext 2 nicht leer an die Position Klasse/Jahrgang in Lnnnnnn.txt der Jahrgang (aus Klassenstammdaten, Jahrgangsstufe entsprechend der 1. Position im Feld Klasse(n)) geschrieben, sonst die (erste) Klasse (aus dem Feld Klasse in Untis- Stundenlupe) übernommen.
4. In Brandenburg unterscheidet man nach wie vor den aufgelösten Klassenverband in Kurse (mit Zuordnung von Schülern bei den Individualdaten) und „Anderer-Gruppenunterricht“ (wie Krankenhausunterricht, Teilungsunterricht, sonderpädagogische Förderung u.a., mit ggf. wechselnden Schülerzahlen; keine Zuordnung von konkreten Schülern, kein Rückschluss aus Individualdaten). Diese werden auch beim Lehrer klassifiziert über den Zeilertext 2. Hier werden ebenfalls Art, Bez. [leer !!!!], benutzt und nur Art wird wie oben plausibilisiert (Fehler, wenn nicht enthalten in schluessel.txt). Die Daten Art., Jg, Big, Zf holt der Export aus den Klassenstammdaten, erste Klasse Feld Klasse(n) der Unterrichtslupe.
5. Die Regeln für die Übertragung von Unterrichtsfach, Wochenstunden aus der Stundenlupe in die Dateien Lnnnnnn.txt und Lnnnnnn.txt gelten weiter.

Ergänzung in Untis, seit Version 2004

Die **SK-Datei** beinhaltet folgende Felder Schulnummer, Abteilungsnummer, Schülerkennzeichen und Kursname (siehe auch Schnittstellenbeschreibung, Änderungen grau unterlegt). Da der Schüler einer Jahrgangsstufe (->Klassenname /Klasse) zugeordnet ist und ihm nur Kurse dieser Klasse zugeordnet werden können, die alle Informationen tragen (Stundenluppe, Bearbeitung für Lehrer), müssten diese auch relativ unkompliziert ausgegeben werden können.

Diese Datei wird aus GP-Untis ab Version 2004 (nur GOST- Kurse, Schulen mit Kursmodul) in das Plausiprogramm (Statistik) eingelesen werden können. Das LUSD-Programm kann beim Importieren der Schülerdaten neben der SP-Datei mehrere SK-Dateien einlesen. Der Import der Schülerdaten beginnt immer mit dem Einlesen der SP-Datei und dem eventuell mehrmaligen einlesen von SK-Dateien (1. WinSchule für Primarstufe/Sekundarstufe; 2. gpUntis Oberstufe). Das Stundenplanprogramm GP-Untis sollte beim Bilden des Kursnamens nur gültige Schlüssel für die ersten sechs Zeichen beim Export generieren (**Kursname=FaJgKaBz**).

Fa – 2 Zeichen für den Fachschlüssel (in Untis stets im Fachalias= Statistikname)

Jg – 2 Zeichen für den Jahrgangsschlüssel (in Untis 1. Position im Zeilertext 2, wenn gefüllt)

Ka – 2 Zeichen für den Schlüssel Art des Kurses (in Untis 3. Position im Zeilertext 2, wenn gefüllt)

Bz – max. 7 Zeichen für eine Kurzbezeichnung [dient der Unterscheidung von gleichartigen Kursen, in der Regel Nr. der Kursgruppe] (in Untis sollte dieses die 2. Position im Zeilertext 2 werden)

Das LUSD- Programm kann mehrere LU- und SK- Dateien einlesen.

Bei Mischblockung oder Aufteilung von Kursen über mehrere Unterrichtsnummern, wenn Kurse gesplittet werden z.B. LK in 3+2 Std., auf mehrere Bänder, ist eine Unterscheidung über die Stundenzahl nicht gegeben. Auch werden in der Praxis solche Kurse über zwei (oder mehr) Unterrichtsnummern verteilt. Abgefangen wird hier durch Untis über die Fachbezeichnung, die gleich lauten muss, so dass nur ein Datensatz mit der Gesamtstundenzahl (z.B. 5 Wochenstunden beim Leistungskurs) erzeugt wird.

In der Datei Lunnnnn.txt sind die Kursnamensbestandteile verteilt (Fach, Jahrgang, Kursart, Gruppenbezeichnung) auf einzelne Datenfelder, das LUSD- Programm setzt diese beim Import quasi selbständig zusammen. Also nicht wundern, das die kompletten Kursnamen nur in der SKnnnnn.txt ausgegeben werden.